

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 271.

Montag den 28. November

1859.

Z. 529. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 18604/2145, das dem Ludwig Zeyß auf die Erfindung eines Gewichtes Manometers unterm 13. September 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 18706/2151, das dem Anton Jann auf die Erfindung einer eigenthümlichen Fädenverbindung bei der Erzeugung von einfachem Petinet und Entoilagen mit weißen und gefärbten Leisteln unterm 26. September 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 18707/2152, das dem M. A. Spitzer auf die Erfindung, Atlatse, Marzelline, Taffete und Croisé aus unflüchtiger Seide zu erzeugen, unterm 14. September 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Okt. 1859, Z. 19526/2223, das dem Wilhelm Leopold Reiber auf die Erfindung, Talg-Kerzen und Seifen schneller und billiger zu erzeugen, unterm 4. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Oktober 1859, Z. 19891/2269, das dem Georg Mayerhofer auf die Erfindung metallener Billard-Burmes unterm 6. Oktober 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Oktober 1859, Z. 19988/2273, das dem Eduard Schmidt und Friedrich Paget auf die Erfindung einer chemischen Tinte unterm 4. Oktober 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Oktober 1859, Z. 19989/2274, das dem Werner Siemend und Johann Georg Halske auf die Erfindung eines Verfahrens, mit Morse'schen Schreibtelegraphen mittelst momentaner, gleicher und entgegengesetzter, durch Volta-Induktionen erzeugter Ströme zu telegraphiren, unterm 28. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Oktober 1859, Z. 19990/2275, das dem Eduard Ludwig Schmidt und Friedrich Paget auf Verbesserungen in der Erzeugung von Papier unterm 8. Oktober 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Oktober 1859, Z. 19828/2257, das dem Alexander Karl Peter Ludwig de Wille Chabrol auf eine Verbesserung an der Nähmaschine unterm 9. Oktober 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Z. 542. a (1)

Nr. 410.

Edikt.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt ist eine provisorische Adjunktenstelle mit dem Gehalte von 500 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Posten haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, mit der Nachweisung über Kenntniß der Landessprachen, bis 15. Dezember d. J. beim gefertigten Präsidium im gehörigen Wege zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichts Neustadt am 25. November 1859.

Z. 541. a (1)

Nr. 2913.

Konkurs.

Der Bezirkshebammenposten, mit der Zuweisung der Pfarren St. Kanjan und St. Margarethen und mit einer Jahres-Remuneration von 52 fl. 50 kr. ö. W., aus der Bezirkskasse ist erledigt.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Diplome, Lauscheine, Sittenzeugnisse und sonstigen Do-

kumenten belegten Gesuche bis Ende dieses Jahres hieramts zu überreichen und darin auch den Stand anzuführen.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß am 18. November 1859

Z. 2046. (2)

Nr. 1459.

Edikt.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Andreas Walland, Benefiziaten, gegen Anton und Elise Dettler, die exekutive Feilbietung des in der krainischen Landtafel vorkommenden, auf 26112 fl. gerichtlich geschätzten Gutes Pottemesch, im Bezirke Weichselstein nächst der Eisenbahnstation Steinbrück, bewilligt und deren Vornahme bei diesem Gerichte auf den 13. Jänner, 17. Februar und 16. März 1860, jedesmal Vormittags 10 Uhr mit dem Bemerkten anberaumt worden ist, daß bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den Amtsstunden bei diesem Kreisgerichte eingesehen werden.

Neustadt am 15. November 1859

Z. 2058. (2)

Nr. 3603

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wöttling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Dr. Josef Savinscheg wider die Nikolaus Rajatoviz'schen Erben die Klage peto. Verjährt- und Erlösbenerklärung einer, auf der im Grundbuche ad Stadtgut Wöttling sub Extr. Nr. 42 vorkommenden Realität zu Gunsten des Nikolaus Rajatoviz haltenden Sagsforderung pr. 600 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 28. Februar 1860, früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten Herr Jakob Kof von Wöttling als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Die Beklagten werden nun hiemit aufgefordert, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem genannten Vertreter die Rechtsbeistelle zukommen zu lassen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und im Gerichte nachhaft zu machen, überhaupt im gesetzlichen Wege einzuschreiten, widrigenfalls sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Wöttling, als Gericht, am 27. Oktober 1859.

Z. 2059. (2)

Nr. 3851.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Wöttling, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Mihelich von Madiza erkannt, daß der in der Exekutionsfache der Margareth Paulschitz von Kerzh peto. 150 fl. C. M. c. s. e. ergangene Tabularbescheid vdo. 18. August 1859, Z. 2964, dem aufgestellten Kurator Herrn Jakob Kof von Wöttling zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Wöttling, als Gericht, am 6. November 1859.

Z. 2061. (2)

Nr. 1752.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Obovznit, durch Herrn Dr. Raf von Laibach, gegen Martin Schaub von Prevoje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Februar 1854 schuldigen 318 fl. 18 kr. C. M. c. s. e., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche Wolfsbischel sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Kaufsrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 419 fl. 20 kr. C. M. und der auf 6 fl. 34 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 8. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der

Realität zu Prevoje mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität mit Pfandsüchten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 20. Juli 1859.

Z. 2062. (2)

Nr. 3494.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Exekute vom 16. Juni 1859, Z. 1888, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der den Josef Kovozhiz'schen Erben gehörigen, auf 63 fl. bewerteten Weingärten Top. Nr. 62 und 63 ad Herrschaft Krossenbach kein Kaufsüchtiger erschienen ist, am 14. Dezember l. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 12. Oktober 1859.

Z. 2063. (2)

Nr. 6952.

Edikt.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Johann Martinzibiz von Sendorfisch, gegen Anton Sluga von Planina, peto. 680 fl. C. M. c. s. e., auf den 5. November l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Lizitant erschienen ist, so wird am 3. Dezember 1859 zum zweiten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. November 1859.

Z. 2064. (2)

Nr. 7093.

Edikt.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Andreas Willauz von Zirkuz, Zessionär des Michael Wuz von Zelsch, gegen Andreas Cassermann von Zirkuz Hs. Z. 114, peto. 400 fl. c. s. e., auf den 12. November l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Lizitant erschienen ist, so wird am 13. Dezember l. J. zum zweiten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. November 1859.

Z. 2065. (2)

Nr. 4859.

Edikt.

Da die in Gemäßheit des Exekutes vom 4. November 1859, Z. 1659, auf den 19. November l. J. angeordnet gewesene parzellenweise zweite exekutive Feilbietung der in den Paul Kosnapsel'schen Nachlaß gehörigen, auf 3597 fl. bewerteten, in Zuzdine gelegenen Realitäten erfolglos war, so wird nunmehr zur dritten, auf den 24. Dezember 1859 angeordneten Feilbietung derselben in loco Zuzdine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 20. November 1859.

Z. 2066. (2)

Nr. 3367.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Kermel von Laibach, H. Nr. 25, gegen Josef Guais von Laibach Markt Karlov's Nr. 19, wegen aus dem Vergleich vdo. 10. Jänner 1857, Z. 129, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub U. b. Nr. 145 vorkommenden, in Laibach, Karloviz, Vorstadt H. Nr. 19 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 311 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1859, auf den 21. Jänner und auf den 22. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 19. Oktober 1859.

B. 1985. (3)

Nr. 6742.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Matzitsch von Gottschee, gegen Johann Kreuzmaier von Gottschee H. Nr. 101, wegen aus dem Vergleich ddo. 9. Dezember 1858, B. 7464, schuldigen 346 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I, Fol. 165 und 284 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1495 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 3. Dezember 1859, auf den 3. Jänner und auf den 4. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

B. 1986. (3)

Nr. 3560.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Georg Kupnik, Anna und Katharina Schemitz, Peter Sleiko, Matthäus Kupnik und Josef Saiz, alle unbekanntes Aufenthaltes, so wie deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Alkmar von Langensfeld, wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. 3. 300, Urb. Nr. 376, Rektf. 3. 17, und im Grundbuche Gut Leuchtenburg sub Grundb. Nr. 281, Rektf. 3. 96 eingetragenen Realitäten haftenden Sapposten, als: des Vergleiches vom 2. Mai 1808 für Georg Kupnik von Schwarzenberg pr. 111 fl. 29 1/2 kr., des Vergleiches vom 2. Mai 1808 für Anna und Katharina Schemitz pr. 176 fl. 56 kr., des Schuldscheines vom 4. Februar 1808 für den Peter Sleiko pr. 50 fl., des Schuldbriefes vom 10. Jänner 1810 für Matthäus Kupnik von Trebece pr. 350 fl., des Vergleiches vom 6. März 1817, B. 502, ebenfalls für Matthäus Kupnik pr. 126 fl. und des Vergleiches vom 18. August 1820 für Josef Saiz pr. 68 fl., sub praes. 19. August 1859, B. 3560, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Burk, Gemeinderath von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. August 1859.

B. 1987. (3)

Nr. 3681

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Anton Novak, unbekanntes Aufenthaltes, u dessen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Novak von Planina, unter Vertretung der Vormünder Maria Novak und Fortunat Marz, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 90, Rektf. 3. 213 eingetragenen vierten Theiles der Dedniz sa sv. Paulam, sub praes. 24. August 1859, B. 3681, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Reschetta von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. August 1859.

B. 1988. (3)

Nr. 3966.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Premru u. der Theresia Premerstein, unbekanntes Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Suicha von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des südlichen 2/3 Theiles des Parcens Parz. Nr. 2478/1, im Ausmaße von 52 D. Alstr., und des Stückes Erdreiches,

worauf auf der Bauarea Parz. Nr. 52/2 im Ausmaße von 33 D. Alstr. gegenwärtig das Haus Konst. Nr. 83 aufbaut steht, endlich der daran westlich anstoßenden Bauarea, dormal Garten Parz. Nr. 52/1, im Flächenmaße von 55 D. Alstr., zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. 3. 64, Urb. Nr. 74, Rektf. 3. 67 eingetragenen 1/2 Untersaß gehörig, dann auf Erlöschenerklärung der darauf aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1802, intab. 20. November 1803, für die Theresia Premerstein haftenden Widerlage pr. 1500 fl., sub praes. 12. September 1859, B. 3966, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. Jänner 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Ferjanzhizh von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1859.

B. 1889. (3)

Nr. 3967.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der unbekanntes Ursula Kranz, dann dem Stefan v. Premerstein und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Prazhel von Budaine, wider dieselben die Klage auf Löschung des zu Gunsten der Ursula Kranz intabulirten Ehevertrages ddo. 16. Jänner 1808, bezüglich der Widerlage pr. 300 fl., des Zubringens pr. 300 fl. und des Vitalitiums, und des zu Gunsten des Stefan v. Premerstein intabulirten Schuldbriefes ddo. 21. März 1804 pr. 100 fl. sammt 3% Zinsen von den Realitäten pag. 115, Urb. Nr. 159 et pag. 131, Urb. Nr. 182 ad Herrschaft Wippach, sub praes. 12. September 1859, B. 3967, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Sever von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1859.

B. 1990. (2)

Nr. 4071.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Pollay von Laibach, Zessionär des Hrn. Leopold Dollenz von Präwald, gegen Maria Schwofel von Doleine, wegen schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des auf der, auf den Namen des Paul Schwofel von Doleine vergewährten, im Grundbuche des Gutes Premerstein sub Urb. Nr. 39, Rektf. 3. 37/9 vorkommenden 1/2 Hube zu Gunsten der Maria Schwofel von Doleine mittelst des Ehevertrages vom 30. Jänner 1823 haftenden Heiratsgutes pr. 400 fl., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 17. Dezember 1859, dann den 14. Jänner und den 18. Februar 1860, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obiges Heiratsgut bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Nominalwerth pr. 400 fl. C. M., gleich 420 fl. ö. W., bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. September 1859.

B. 1991. (3)

Nr. 4098.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekanntes Peter Sorsch und dessen ebenfalls unbekanntes Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe der minderj. Jakob Sorsch von Slapp Nr. 22, durch die Vormünder Andreas und Maria Sorsch, wider dieselben die Klage auf Ersetzung nachstehender, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommender Realitäten, als: des Haules Konst. Nr. 22 in Slapp sammt Keller, Stall und Hof, dann Wiesgrund vert Podruschtu, ad Urb. Nr. 217, Rektf. 3. 41, des Ackers u polanah, der Wiese u polanah, Wiese u Strugah ta veči ograda, Wiese u Strugah ta sredna ograda, Wiese u Strugah ta mala ograda, Wiese u Strugah Turn ad

Urb. Nr. 248, Rektf. 3. 28, des Ackers u pouselzah 1/2, der Wiese u pouselzah, Acker Stange und Wiese Stange ad Urb. Nr. 245, Rektf. 3. 20, sub praes. 23. September 1859, B. 4098, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Josef Ferjanzhizh von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. September 1859.

B. 1992. (3)

Nr. 4103.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg, gegen Philipp Kondigh von Slapp, wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1851, B. 3937, schuldigen 157 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 215, 245, 75 und Cur. Nr. 94 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 24. Dezember d. J., auf den 28. Jänner und auf den 25. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. September 1859.

B. 1994. (3)

Nr. 5371.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikt vom 23. Juli 1859, B. 3403, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Blas Thomshizh von Feistritz, gegen Josef Roiz von Verbiza Hs. 3. 20, pcto. 73 fl. 11 1/2 kr. ö. W., am 9. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietungstagung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. November 1859.

B. 1995. (3)

Nr. 5369.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 20. Juli 1859, B. 3207, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Franz Witzhizh von Feistritz, gegen Andreas Marinzhizh von Bazb, pcto. 150 fl. C. M., am 9. Dezember 1859 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. November 1859.

B. 1996. (3)

Nr. 5370.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsache des minderj. Josef Hodnig von Feistritz, durch die Vormünder Josefa Hodnig und Anton Thomshizh, gegen Josef Slauz von Grafenbrunn, pcto. 527 fl. 36 kr. ö. W. zu der mit Bescheid vom 11. Juli 1859, B. 3202, auf den 9. November 1859, angeordneten 1. Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschien, so wird am 9. Dezember 1859, früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. November 1859.

B. 1997. (3)

Nr. 5231.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 8. Juli 1859, B. 3164, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Anton Misgut von Kosfese gegen Andreas Köllich von Sagurje, pcto. 16 fl. 15 kr. am 2. Dezember 1859, früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 5. November 1859.

B. 2018. (3)

Nr. 15854.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Exekutionsführerin Elisabeth Schager und des Exekuten Josef Joppel von Jggdorf, die auf heute angeordnete 3. Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität im Einverständnisse beider Theile auf den 12. Dezember l. J. mit dem früheren Anhange übertragen wurde. Laibach am 11. November 1859.